

TEST QUICKSILVER ACTIV 605 BR

SCHICKE SCHALE

Die Activ 605 BR gehört zu den Neuzugängen in der allseits beliebten Quicksilver-Flotte. Wir erprobten dieses universell einsetzbare offene Sportboot auf der Kieler Förde. Bereits mit 84,6 kW (115 PS) Antriebsleistung ist zügiges Fortkommen garantiert.



Im Praxistest auf der Ostsee, querab des Olympiahafens Kiel-Schilksee, hinterlässt die neue Quicksilver Activ 605 BR einen überzeugenden Eindruck. Die Topspeed-Messung ergibt 34,5 kn

TEST QUICKSILVER ACTIV 605 BR

Mit dem Erwerb einer neuen Quicksilver kann sich der potenzielle Kunde prinzipiell auf ein modern designtes und sauber verarbeitetes Sportboot gefasst machen, das obendrein gute Laufeigenschaften bietet. Diese stehen logischerweise in direktem Zusammenhang mit dem jeweiligen Re-

vier und einer harmonisch abgestimmten Antriebsleistung. Für Quicksilvers GFK-Boot-Kollektion gilt daher, dass der Verkauf immer im Paket mit einem passenden Mercury-Außenborder erfolgt. Bekanntlich gehört die traditionsreiche Motorenmarke, wie ja auch das Fabrikat Quicksilver, zum vielschichtigen Repertoire des amerikanischen Bruns-

wick-Konzerns. Die seit den frühen 1990er-Jahren erhältlichen Quicksilver-Boote werden mittlerweile mehrheitlich in Portugal aus der Form gehoben und in sämtliche EU-Länder geliefert. Im Bundesgebiet sind 22 Fachhändler in das engmaschige Vertriebsnetz eingebunden, so dass die ständige Präsenz der aktuellen Modelle auf den wich-

1. Übersichtlich gestalteter Steuerstand mit hydraulischer Lenkung und optionalem GPS-Plotter. Das montierte Hartplastik-Ruder ist sicherlich kein Highlight ...
2. Unter der Heckbank wurde die Batterieanlage nebst Hauptschalter eingebaut. Das achterliche Staufach wird von zwei Gasdruckdämpfern offen gehalten
3. Kantige Heckpartie mit integrierten Badestegen zu beiden Seiten der Motorwanne. Der vierzylindrige Mercury F115 erweist sich als ausreichend kräftiger Außenborder



tigsten Bootsmessen sichergestellt ist. Momentan werden die vorwiegend als Handlaminat gefertigten Gleiter in sieben Produktlinien und 27 Ausführungen offeriert. Die Reise beginnt mit der 4,54 m langen Quicksilver Activ 455 Open und endet bei 9,02 Metern über Alles, interpretiert von der Quicksilver Activ 905 Weekend IB, die übrigens als einziges Boot der populären Range mit einer Mercury-MerCruiser-Einbaumaschine bestückt werden kann.

Die für den Probelauf von der Firma Bootscenter Kiel bereitgestellte Quicksilver Activ 605 BR ist hingegen ein typisches Trailerboot, das entweder mit 115 oder 150 Pferdestärken am Heckspiegel zum Käufer gelangt. Die öffentliche Premiere des exakt 6,00 x 2,34 m messenden Kunststoff-Flitzers erfolgte Anfang des Jahres auf der boot Düsseldorf. Fortan stieß der kompakte Bowrider, genauso wie sein Schwesterschiffchen mit geschlossenem Vordeck und Bugkabine, die in SKIPPER Bootshandel 1.2020 getestete 605 Cruiser, bei vielen Interessenten auf reichlich Zuspruch. Und dies zurecht, denn schon beim ersten Hinsehen beeindruckt der für sechs Personen zugelassene Newcomer mit attraktivem Styling und einem wirklich hervorragenden Platzangebot. Über den als Trittfläche zu nutzenden Ankerkastendeckel an der Bugspitze oder die beiden integrierten Heckstege geht es an Bord. Die Bodensektion des selbstlenzenden Cockpits wurde mit einem sauber eingefügten Flexiteek-Belag aufgehübscht, die dafür geforderten 2.510 Euro sind lohnend investiertes Geld. Wir notieren eine innere Freibordhöhe von ansehnlichen 75 cm und vermerken, dass die beiden zum Ausstattungsstandard gehörenden Niro-Fenderhalter als stabile Unterlage der achterlichen Sonnenbank dienen, die sich ganz simpel aus der Hecksitzreihe herausklappen lässt. Andernfalls steht hier auf Wunsch ein demontierbarer Picknick-Tisch. Im Unterbau der relativ



schwach gepolsterten Fondbank, die von einem Gasdruck-Aufsteller-Duo offen gehalten wird, befindet sich die fachmännisch installierte Batterieanlage. Für das optionale Fahrverdeck gibt es eine spezielle »Ablagemulde«, sperriges Equipment verschwindet in einem zentralen Bodenfach. Die beiden individuell verstellbaren Einzelsitze bieten einen guten Seitenhalt. Abgesehen von der partiellen Scharfkantigkeit des Scheibenrahmens und dem unter haptischem Aspekt wenig vorteilhaften Hartplastik-Ruder, verdient die ergonomische Steuerstandgestaltung mit seitlichem Schwalbennest, einer Fußstütze, der spielfrei arbeitenden hydraulischen Ultraflex-Lenkung und übersichtlicher Instrumentierung eine Bestnote. Der multifunktionale Simrad-GPS-Plotter und ein Fusion-Radio mit zwei Lautsprechern sind Bestandtei-

le des für 1.690 Euro zu ordernden Elektronik-Paketes. In der mit 3.370 Euro kalkulierten »Smart Edition« wurden ein Dometic-Schubladenkühlschrank, eine Heckdusche, das schattenspendende Bimini-Top, ein Mooring-Kit und die originalen Zusatzkomponenten für beide Sonnenliegen zusammengefasst. Jene im Heck misst 173 x 95 cm, das bugwärtige Gegenstück 170 x 125 cm. Unter den vorderen Sitzbänken ist weiterer Stauraum für loses Zubehör vorhanden.

Wie vorab thematisiert, muss sich der künftige Eigner einer Quicksilver Activ 605 BR für die 110,3 kW (150 PS) starke Spitzenmotorisierung oder die getestete Variante mit einem Mercury F115 ELPT EFI entscheiden. Letztere bringt es auf eher bescheiden klingende 84,6 kW (115 PS), wobei der vier-

TEST QUICKSILVER ACTIV 605 BR



1



3



2



4



5



6

1. An der Bugspitze dient der mit Flexiteek versehene Ankerkastendeckel als Trittpläche
2. Der 84,6 kW (115 PS) leistende Mercury F115 glänzt mit Laufruhe und Antrittsstärke
3. Im vorderen Cockpit lassen sich beide Seitenbänke mittels Einlegepolster verbinden
4. Mit einem originalen Zusatzpolster wird die Heckbank zur Sonnenliege umfunktioniert
5. Zu den zahlreichen gelungenen Standard-Details gehören die stählernen Fenderkörbe
6. Die oberhalb der Beifahrer-Fußstütze eingebaute Elektro-Kühlbox kostet 1.090 Euro

für gut befundenen Mercury F115 ELPT EFI, beläuft sich der Basispreis auf 36.320 Euro. Für den 110,3 Kilowatt leistenden Mercury F150 würden sich

laut Liste 3.610 Euro Mehrkosten ergeben. Sinnvolle Extras, die abhängig vom persönlichen Geschmack des Käufers mit 7.000 bis 12.000 Euro zu Buche

schlagen, runden die Sache dann endgültig ab.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,00 m
Breite: 2,34 m
Tiefgang: 0,45 m
Gewicht (o. Motor): 989 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Brennstofftank: 160 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Außenborder (X-Langschaft), Leistung 84,6 bis 110,3 kW (115-150 PS)
Grundpreis (ab Kiel): 36.320 Euro mit fertig montiertem Mercury F115 ELPT EFI, Leistung 84,6 kW (115 PS), Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung 47.400 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F115 ELPT EFI, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 84,6 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4, Hubraum 2.064 ccm, Bohrung x Hub: 90 x 81 cm, Gewicht: 163 kg, maximaler Drehzahlbereich 5.000-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 14.871 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, Bugankerkasten und stählerner Ankerroller, internationale Navigationsbeleuchtung, Echtglas-Windschutzscheibe mit Mitteldurchstieg und Scheibenwischer an Steuerbord, selbstlenzendes Cockpit, zwei stählerne Doppelfenderkörbe, 160-Liter-Einbautank, integrierte Heckstege mit Badeleiter, Bugreling, Handfeuerlöscher

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Flexiteek-Bodenbelag (2.510 €), Wasserski-Zugvorrichtung (700 €), Zusatzpolster für Bugsonnenliege (480 €), Fusion-Radio mit zwei Lautsprechern (670 €), dunkelgrauer Rumpf (810 €), Cockpit-Sonnenliege (620 €), elektrische Kühlbox (1.090 €), Teakholz-Tisch (650 €), Heckdusche (590 €), Bimini-Verdeck (1.220 €), Smart-Edition-Paket mit Cockpit-Sonnenliege, Heckdusche, Kühlbox und Mooring-Kit (3.370 €), Elektronik-Paket mit Fusion-Radio und Simrad-GPS-Plotter (1.690 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	55 dB(A)	2,7 kn
	1000 min ⁻¹	60 dB(A)	4,1 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	5,4 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	7,2 kn
	2500 min ⁻¹	72 dB(A)	8,5 kn
	3000 min ⁻¹	74 dB(A)	12,7 kn
	3500 min ⁻¹	74 dB(A)	18,0 kn
	4000 min ⁻¹	75 dB(A)	22,3 kn
	4500 min ⁻¹	77 dB(A)	25,5 kn
	5000 min ⁻¹	80 dB(A)	29,6 kn
	5500 min ⁻¹	81 dB(A)	33,0 kn
(Volllast)	5750 min ⁻¹	83 dB(A)	34,5 kn

Revier: Ostsee, Kieler Förde vor Kiel-Schilksee, **Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 18° C, **Luft:** 25° C, **Wind:** 1-2 Bft., **Tanks:** Benzin 80 l (50 %), Wasser leer

- ⊕ Optimale Platzverhältnisse für ein Sportboot dieser Größenklasse
- ⊕ Absolut sicheres Fahrverhalten über den gesamten Drehzahlbereich
- ⊕ Praxisgerecht dimensionierter, 160 Liter fassender Benzintank
- ⊕ Zahlreiche durchdachte Detaillösungen erhöhen den Komfort
- ⊕ Ansprechende Produktqualität mit erstklassigem GFK-Finish
- ⊕ Schon mit minimal empfohlenen 115 PS einwandfrei motorisiert

- ⊖ Partiiell scharfkantiger Scheibenrahmen
- ⊖ Die Polsterung der Heckbank könnte etwas kräftiger ausfallen

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de

Brunswick Marine in EMEA, Parc ind. de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Händler unter www.quicksilver-boats.com

zylindrige Viertakter mit gut zwei Litern Hubraum übers gesamte Drehzahlband ebenso kultiviert wie druckvoll zur Sache geht. Mit minimalen 650 min⁻¹ und 2,7 Knoten passieren wir die Ausfahrt des Kieler Olympiahafens, steigern dann auf 1.500 min⁻¹ und halten 5,4 Knoten als ruhiges Verdrängertempo fest. Bei einem erfreulich niedrigen Spritverbrauch von nur 3,9 l/h läuft das Testboot einwandfrei geradeaus. Vom gleitertypischen »Gieren« ist also rein gar nichts zu bemerken. Die anstehende Messung bei abgelesenen 2500 min⁻¹ ergibt 8,5 Knoten, mit denen wir uns nunmehr der Gleitgrenze nähern. Längst

über den Berg ist man natürlich bei 3.500 Touren und 18 Knoten. Der Mercury F115 verköstigt währenddessen 15,4 Liter Flüssigfutter pro Stunde. Wir legen ein paar Briketts nach und verzeichnen oben herum einen deutlichen Geschwindigkeitszuwachs. Mit 5.000 min⁻¹ stehen genau 29,6 Knoten auf der Uhr, ehe bei einer Vollastdrehzahl von 5.750 min⁻¹ zügige 34,5 Knoten Topspeed zu vermelden sind. Die Wasserlage der Activ 605 BR, die mit ihrer zweiköpfigen Besatzung und einem zur Hälfte gefüllten 160-Liter-Tank etwa 1.500 kg auf die Waage bringt, ist als absolut sicher zu beschreiben. In forcierten Kurvenfahrt

beweist unsere sehr gut zu handhabende Probandin eine vorbildliche Krängungsstabilität, überdies werden quer oder von vorn kommende Fotoboot-Wellen mit erfreulicher Gelassenheit glatt gebügelt.

Zusammenfassend sollte im Falle der problemlos trailerbaren Quicksilver nicht nur von einer »schicken Schale« die Rede sein. In Anbetracht des für einen sportiven 20-Footer überaus geräumigen Cockpits und der vielen durchdachten Details kann dieses Boot auch mit seinen inneren Werten wichtige Pluspunkte sammeln. Als einsatzfähiges Gespann, also inklusive des fertig montierten und